

Proteste gegen geplante Ferienanlage in Marina Wendtorf

Wendtorf. In einer „öffentlichen Bekanntmachung“ wenden sich die Mitglieder der Interessengemeinschaft „Marina Wendtorf“ erneut gegen die Planung der Gemeinde Wendtorf für die Marina. In einer Pressemitteilung sprechen sie von „Behördenfehlern“, erklären, die Planung stehe vor dem Aus, und fordern die Gemeinde auf, das Bauleitverfahren zu beenden.

Grund: Die Marina sei eine öffentliche Sportbootfläche und damit dauerhaft für jedermann öffentlich zugänglich. Daraus resultiere quasi ein Bauverbot und eine Enteignung des Investors, Planet-Holding, teilen Peter und

Kristina Bodendick sowie Hans-Jürgen Holstein von der Initiative mit. Zur Erinnerung: Geplant ist eine Ferienanlage mit einem Investitionsvolumen von 70 Millionen Euro.

Amtsdirektor Sönke Körber, gemeinsam mit Bürgermeister Otto Steffen federführend bei den seit vier Jahren laufenden Planungs- und Eigentumsverhandlungen, erklärt dazu: „Diese Rechtsauffassung der Interessengemeinschaft kennen wir und auch andere Behörden wie die Wasser- und Schifffahrtsverwaltung seit langem. Wir teilen diese nicht. Es geht in dem Bauleitverfahren um die An-

derung eines seit langem rechtskräftigen Bebauungsplanes. Die Flächen sind durch den Bund auf das Land und dann auf die Gemeinde übertragen worden. Und die Gemeinden haben nach dem Willen des Gesetzgebers ausdrücklich die Planungshoheit über ihre Flächen.“

Am 2. Oktober ist in der Sitzung der Gemeindevertreter der Beschluss über die Änderung des Bebauungsplanes vorgesehen. „Wir gehen davon aus, dass das auch so geschieht“, so Körber. Die Interessengemeinschaft ruft zu einer öffentlichen Demonstration für morgen, 15. September, 14 Uhr, auf. asc